

Am 380. Tage des Krieges

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 37

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 380. Tage des Krieges

Au 380^{me} jour de la guerre



Photo Hans Staub

Der Krieg drängt unserm Lande eine intensivere Ausnutzung des bewirtschafteten Bodens auf. Der Bund schrieb den Kantonen die Vermehrung ihrer Anbauflächen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion vor. Im Kanton Zürich ist die letztjährige Anbaufläche von 14 118 ha bis zum Sommer 1940 um 3222 ha vermehrt worden. Da die militärische Landesverteidigung unserer Landwirtschaft wiederum viele Arbeitskräfte an Mensch und Tier entzieht, stellt die Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation mit Hilfe von Bund und Kanton den Bauern zur Bewältigung der Anbau- und Erntearbeiten mobile Ackerbaukolonnen zur Verfügung. So ziehen nun, von Traktoren gezogen, zehn schwere Pflüge, fünf Bindemäher, zwei Scheibenecken, eine Sämaschine und andere Ackerbaumaschinen von Ort zu Ort, um überall dort, wo die topographischen Verhältnisse die mechanische Beackung ermöglichen, den geplagten Bauern zu Hilfe zu kommen. Die mobilen Ackerbaukolonnen sind bisher auf 370 zürcherischen Bauernhöfen tätig gewesen; sie haben Tausende von Aren Wiesland umgebrochen und Getreide gemäht und gebunden, drei- bis fünfmal rascher und gründlicher, als es die Bauern im besten Falle mit ihren Mitteln vermocht hätten. — Die Aufnahme zeigt einen Bindemäher mit Traktor bei der Ernte eines Weizenfeldes.

La guerre oblige notre pays à intensifier les cultures afin d'augmenter notre production agricole. Partout la surface cultivée s'étend; mais la défense de notre sol a privé l'agriculture d'une bonne partie de ses hommes et de ses bêtes de trait. Aussi l'Association suisse pour la colonisation intérieure, avec l'aide de la Confédération et des cantons, a-t-elle créé, pour permettre la marche normale des travaux agricoles, une colonne mobile de tracteurs munie des machines agricoles les plus perfectionnées. Cette colonne se rend de village en village et apporte son aide aux paysans pour les récoltes, les labours, etc. Dans le seul canton de Zurich elle a déjà visité plus de 370 fermes. Photo: Une faucheuse-lieuse tractée procède à la récolte d'un champ de froment.